

Mobil mit Muskelkraft

1 Raten Sie!

- a Welches Verkehrsmittel gilt in deutschen Großstädten wie Berlin, München oder Hamburg als Trend der Zukunft? Spekulieren Sie im Kurs.



© Thinkstock/iStock/Liefvoort



© Thinkstock/iStock/kast080



© Thinkstock/Photodisc/Aldon

- b Besitzen Sie ein Cargobike / ein Lastenfahrrad oder kennen Sie jemanden, der eines besitzt? Erzählen Sie von Ihren Erfahrungen.

„Ja, ich habe ein Cargobike und bin davon begeistert, weil ...“

2 Freude am Fahren

- a Lesen Sie den Text. Sammeln Sie alle Informationen zum Thema „Lastenrad-Sharing“ und vergleichen Sie im Kurs.

Trend mit Geschichte, Trend mit Zukunft: Das Lastenrad

Eigentlich kennen wir sie schon lang – vom Eisverkäufer im Freibad, vom Postboten, von Fahrradtaxi. Doch in den letzten Jahren begegnet man auf Deutschlands Straßen und Radwegen immer mehr von ihnen: Lastenräder, auch „Transporträder“ oder „Cargobikes“ genannt, sind keine neue Erfindung. Sie waren schon früher einmal sehr populär. Seit dem 19. Jahrhundert dienten sie zum Beispiel Händlern und Botendiensten als wichtiges Transportmittel, bevor sich in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts das Auto durchsetzte.

Heute stehen viele verschiedene Varianten dieser Räder zur Auswahl, da ist für jeden Nutzer und Verwendungszweck etwas dabei: Es gibt Lastenräder mit zwei, drei oder, seltener, vier Reifen. Die Ausrüstung für den Personen- und/oder Lastentransport kann sich vor oder hinter dem Fahrer befinden. Oft handelt es sich dabei um eine „Box“ aus Holz oder Kunststoff oder aber um eine Ladefläche. Das mögliche Ladegewicht variiert normalerweise zwischen 100 und 250 Kilo. Vor allem, seit es Pedelecs bzw. E-Bikes gibt, freuen sich Lastenrad-Händler über steigende Verkaufszahlen.

In Dänemark und den Niederlanden ist der Trend zum Lastenrad schon seit Jahrzehnten stark: So sollen zum Beispiel in Kopenhagen bereits rund 40.000 Transporträder unterwegs sein. In Deutschland, Österreich und der Schweiz ist diese Entwicklung zwar noch jünger, doch, das bestätigen Studien, wird es auch hier höchste Zeit, Möglichkeiten wie das Lastenrad zu nutzen, weil es eine ökologische und zugleich wirtschaftliche Lösung für viele Probleme des innerstädtischen Verkehrs darstellt: Die Luftverschmutzung nimmt zu, gleichzeitig wird es in den Städten immer enger. Dauerstaus und Parkplatznot machen Lastenräder zu einer echten Alternative zum Auto. So manches Modell bietet so viel Laderaum wie ein Kleinwagen: ob Kindertransport, Großeinkauf oder sogar kleiner Umzug – alles kein Problem! Die Räder sind nicht nur freundlich zur Umwelt,

man kommt mit ihnen außerdem schneller ans Ziel: Mit Ausnahme der E-Bike-Version dürfen sie auf Radwegen und durch Fußgängerzonen und in Einbahnstraßen gegen die Fahrtrichtung fahren. Ein weiterer Vorteil: Parkplätze finden sich oft direkt vor der Tür. Und das ganz ohne Motorenlärm.

25 All das macht das Lastenrad ebenfalls für den Wirtschaftsverkehr attraktiv. In Städten wie München, Hamburg oder Berlin macht er bis zur Hälfte des gesamten innerstädtischen Kfz-Verkehrs an einem Tag aus. Laut einer Studie des „Cyclelogistics“-Projekts, das von der EU gefördert wurde, könnten in europäischen Städten rund 50% der Transporte mit Auto, Lkw und Co. genauso gut mit Lastenrädern erledigt werden. Um das Lastenrad stärker ins öffentliche Bewusstsein zu
30 bringen, setzt sich auch das Bundesministerium für Umwelt und Naturschutz immer wieder für entsprechende Projekte ein, etwa im Bundeswettbewerb „Klimaschutz im Radverkehr“, der unter anderem „... Lastenrad-Verleihsysteme, die den Transport auf das Fahrrad verlagern“ fördert.

Lastenrad-Sharing-Systeme gibt es heute schon in vielen Städten in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Teilweise mietet man dort die Räder gegen eine Gebühr, bei vielen kann man sie
35 aber gratis nutzen – die Verleiher finanzieren sich dann zum Beispiel aus Einnahmen für Werbeflächen und Spenden. Wegbereiter für diesen Trend waren häufig private Initiativen und Vereine, die zum Beispiel über Crowdfunding Lastenräder organisiert und dann kostenlos verliehen haben, um Interessenten die Möglichkeit zu geben, die Fahrräder zu testen und sich letztendlich von diesem Transportmittel überzeugen zu lassen.

40 Denn ein Lastenrad ist keine billige Anschaffung. Einfache Varianten gibt es ab rund 1.000 Euro, für aufwendige Modelle mit kräftigen Elektromotoren kann man aber schnell mal 5.000 Euro ausgeben. Eine gute Idee sind da sicher Nachbarschaftsinitiativen, in denen sich mehrere Haushalte ein Lastenrad teilen. Dann muss eigentlich nur noch geklärt werden, wo das Rad parkt und, im Fall eines Pedelecs oder E-Bikes, an welcher Steckdose es geladen wird.

b Welche der folgenden Aussagen ist richtig (R), welche ist falsch (F) und zu welcher Aussage sind im Text keine Informationen vorhanden? Markieren Sie in der Tabelle.

	R	F	nicht im Text
1 Das Lastenrad war das Auto des 19. Jahrhunderts.			X
2 Deutschland ist bei der Nutzung von Lastenrädern weltweit führend.			
3 Lastenräder können schneller fahren als Autos.			
4 Seit die Verkaufszahlen von Lastenrädern steigen, gibt es Pedelecs und E-Bikes.			
5 Ein Lastenrad ist zwar in der Anschaffung teuer, rentiert sich aber auf Dauer.			
6 Das Bundesministerium für Umwelt und Naturschutz fördert Lastenrad-Verleihsysteme.			
7 Mit einem E-Bike mit Lastenanhängen darf man auf Radwegen und durch Fußgängerzonen fahren.			
8 Lastenräder sind für den Fernverkehr ideal.			
9 Lastenrad-Sharing-Anbieter machen mit dem System finanziellen Gewinn.			

- c Ergänzen Sie in der folgenden Zusammenfassung die fehlenden Informationen. Benutzen Sie dazu die Informationen aus dem Haupttext.

Eine Ladefläche auf zwei Rädern, gekoppelt an ein Fahrrad, auf dem eine Person den Hügel hinaufstrampelt – so kannten unsere Urgroßeltern das Lastenrad. In den Zeiten von Pedelec und E-Bike gleiten wir dagegen mühelos selbst höchste Steigungen hinauf, überholen Bergwanderer und Mountainbiker, ohne den Anhänger, der unser Rad zum Lastenrad macht, zu spüren. Entsprechend trägt das Gefährt neben seinen traditionellen Bezeichnungen ‚Lastenrad‘ oder ‚Transportrad‘ heutzutage einen schicken neudeutschen Namen: Cargobike (1)

Zwischen 100 und 250 kg variiert das Ladegewicht, da ist vom Kindertransport bis zum Umzug alles drin. In Kopenhagen fahren bereits über 40 000 Transporträder herum, Städte wie Berlin, Hamburg oder München holen kräftig auf. Überhaupt ist das Cargobike in erster Linie ein Innenstadtbewohner. Dauerstau und Parkplatznot lassen das _____ (2) an frischer Luft nicht nur ausgesprochen attraktiv erscheinen, es führt oftmals schneller ans Ziel. Das Lastenrad als echte Alternative _____ (3)! Als wären das nicht schon genug der Vorteile, sagt auch noch die Umwelt ‚Dankeschön‘.

Der einzige echte Nachteil der modernen Lastenräder ist ihr Preis. Bis zu 5000 Euro kann so ein Gefährt _____ (4). Entsprechend fördert _____ (5) immer wieder Lastenrad-Verleihsysteme. Zudem lässt sich das bekannte Prinzip des Car-Sharing problemlos auf Lastenräder übertragen. Lastenrad-Sharing betreiben heute zahlreiche Anbieter vor allem in größeren Städten. Sie finanzieren sich sowohl über Leihgebühren als auch über _____ (6). Eine elegante Lösung sind _____ (7), bei denen sich mehrere Haushalte ein Lastenrad teilen. Dabei muss nur noch geklärt werden, wo das Rad parkt und an welcher Steckdose es ggf. lädt.

3 Mobil per Cargobike

Auf der Homepage der Bundesregierung findet sich folgende Aussage zum Thema Mobilität:

„Die Entwicklung und Etablierung von Elektromobilität tragen entscheidend zum Klimaschutz bei. Das erklärte Ziel der Bundesregierung ist es, Deutschland zum Leitmarkt und Leitanbieter der Elektromobilität zu entwickeln.“

Entsprechend fließen Milliardenbeträge in die Forschung zu diesem Thema. Wäre es nicht preiswerter und effektiver, jedem Bundesbürger ein Pedelec oder E-Bike mit Lastenanhänger (Cargobike) zu schenken? Diskutieren Sie in Gruppen.

4 Das Cargobike der Zukunft

© Thinkstock/istock/palaub83



Arbeiten Sie in Gruppen. Stellen Sie sich vor, Sie sind Mitarbeiter der fiktiven Cargo Future AG. Sie haben die Aufgabe, neuartige Einsatzmöglichkeiten für Lastenräder zu entwickeln. Lassen Sie Ihrer Fantasie freien Lauf, entwerfen Sie notfalls gar ein neues Fahrrad! Präsentieren Sie Ihre Ergebnisse im Kurs.

Lösungen

- 1a** A Es ist das Lastenrad oder Cargobike. Näheres dazu siehe Text. (B ist ein Elektroauto, C ein Segway)
- 2a** s. im Text Absatz 5–6
- 2b** 2 F, 3 nicht im Text, 4 F, 5 nicht im Text, 6 R, 7 F, 8 F, 9 nicht im Text
- 2c** 2 Fahrradfahren, 3 zum Auto, 4 kosten / teuer sein, 5 das Bundesministerium für Umwelt und Naturschutz, 6 Werbeeinnahmen, Spenden und Crowdfunding, 7 Nachbarschaftsinitiativen
- 4** Denkbar wären z. B. Einsatzmöglichkeiten als mobile Apotheke, rasante Feuerwehr oder zeitgerechter Kurierdienst. Die Landespolizei von Baden-Württemberg hat z. B. in jüngster Zeit 100 Lastenräder angeschafft und verfügt nun über eine eigene Fahrradstaffel. ...